

EXTRAGOLF TESTBERICHT EINES GOLFFANFÄNGERS

„OPEN GOLF“

Der neue Golfclub „OPEN GOLF“ Sankt Johann im Pongau / Alpendorf bietet die besten Voraussetzungen für einen Golf-Anfänger, der es in kurzer Zeit auf Handicap 25 schaffen will.



Extra Golf Leser Roland P. aus Salzburg berichtet in ExtraGolf wie es ihm als „frisch gebackenen“ Golfer ergeht.

Noch vor einem Jahr war ich Nicht-Golfer. Und zwar aus allertiefster Überzeugung! Wenige Monate später drehten sich meine Gedanken nur noch um ein Thema: „Handicap 25 ... oder sogar darunter?“ Wie es zu dieser Sinneswandlung kam würde Bücher füllen, mit lustigen Anekdoten, motivierten Abschlügen und ersten „Ich-ver-senk-mein-Bag-im-Teich-Gedanken“.

Im 4-Sterne Superior Hotel Alpina im Tiroler Ferienort Kössen absolvierte ich den Platzreifekurs in drei Tagen. Die kurze Zeit reichte aus, um mich vom Golf-Virus infizieren zu lassen. Mein sportlicher Ehrgeiz kam durch. Ich wollte besser werden und zwar möglichst rasch. Im Golfclub Sankt Johann im Pongau fand ich die perfekten Trainingsmöglichkeiten mit einem Übungs-Kurzplatz sowie einem 9-Loch-Platz. Das Panorama ist hier übrigens traumhaft schön. Spielmöglichkeiten rund um meinen Wohnort Salzburg gibt es zahlreiche, doch meine Wahl fiel aufgrund des ausgezeichneten Preis-Leistungs-Verhältnisses sowie des Freundeskreises auf Sankt Johann. Nach der Arbeit noch gemeinsam eine Runde am Platz und dann vielleicht noch auf ein Weißbier, ist doch ein netter Tagesabschluss. Da sind wir schon beim Thema Geselligkeit. Klar, man hört es laufend, dass beim Golf Geschäfte gemacht werden. Das ist vielleicht richtig, aber es entwickeln sich auch viele Freundschaften daraus.

Nun verbrachte ich also mit Begeisterung eine gewisse Freizeit als neuer und frischgebackener Golfer beim **OPEN GOLF St. Johann / Alpendorf** (www.golfsanktjohann.at). Ich wusste



es: Golf ist absolut easy. Die Schläge klappten für meinen Begriff doch bestens und bald sah ich mich schon in der Riege der Super-Golfer. Mit meiner Freundin, die schon etwas länger diesem Hobby frönte, hatte ich eine Wette abgeschlossen, die ich auch nach nur wenigen Wochen gewann: Ich spielte 5 Löcher am Kurzplatz in Par und somit deutlich weniger Schläge als sie. Perfekt – Handicap 25 für das nächste Jahr sollte nun kein Problem sein.

Also ab auf einen richtig „großen“ Golfplatz – 18 Loch in Radstadt standen am Plan. Die Umgebung hier ist fantastisch und der Platz selbst, mit der einzigen Golf-Gondel in Österreich, ist ebenfalls ein Highlight. Meine Handicap-Wunschvorstellung rückte allerdings in weite – fast unerreichbare – Ferne. Ich muss zugeben: Wer glaubt, dass golfen einfach ist, der irrt. Golf ist der absolute schwerste Sport der Welt. Noch eine Erkenntnis hatte ich nach 18 Löchern. Golf ist Sport! Wo ich als Fußballer, Biker, Bergsteiger über jeden Golfer lachte, nach vier Stunden am Platz spüre ich jeden Muskel meines Körpers. Doch die kleinen Niederlagen, die wahrscheinlich jeder Golf-Anfänger erlebt, spornen mich nun noch mehr an, mein Handicap in diesem Jahr zu verbessern.

Mit fixen Trainerstunden (ohne die geht es einfach nicht) und viel Spaß an der Sache bin ich zuversichtlich, mein Ziel doch noch zu erreichen. Die nächste Wette steht und der Einsatz ist zu hoch um zu verlieren. Und wenn nicht in dieser Saison, dann ganz sicher in der nächsten.

R



Die letzten Spät-Herbst-Tage wurde noch für ein paar Übungsstunden am „OPEN GOLF“ in Sankt Johann Alpendorf genutzt.



Im Februar lag noch Schnee ... aber bald wird hier am Handicap gearbeitet. Mag. Horst Watzlik, Geschäftsführer von „OPEN GOLF“ (links), bei der Übergabe der Jahresmitgliedschaft an Roland Pitsch.